

My castle is my home



Mieten, genießen, und sich fühlen wie Milord & Milady in England.



Adelsfamilie Crawley plus Bedienstete vor dem Anwesen Downton Abbey.

ARISTOKRATIE AM TV
Downton Abbey Dramaserie (1. Staffel)
SO | 15. Dezember | 18.25 | ZDF Neo
Downton Abbey (Start der 2. Staffel)
FR | 20. Dezember | 20.15 | ZDF Neo

FOTOS: SONJA HÜSLER (3), ITV, 123RF (2)

Ferien in einem Schloss in Mittelengland: Da fühlt man sich fast wie in der Dramaserie «Downton Abbey».

Text: Sonja Hüslér

Seit Stunden fährt der etwas verbulte blaue Toyota Picnic durch Mittelengland. An den weidenden Schafen auf den grünen Wiesen haben wir uns längst sattgesehen. Das Aufregendste, das einem hier noch passieren kann, ist ein Zwischenstopp in einem der alten, verstaubten Land-Pubs. Dachten wir wenigstens.

Doch nach einer langgezogenen Rechtskurve ausgangs des 100-Seelen-Kaffs Tixall ist es vorbei mit der Lethargie: Vor uns steht mitten im Nirgendwo

ein Herrenhaus aus dem 16. Jahrhundert, das an «Downton Abbey» erinnert, diese britische Serie, die weltweit Millionen von Zuschauern pünktlich vor Weihnachten in Euphorie versetzt.

Dieses Schloss wird die nächsten Tage also unser Zuhause sein. Berühmtheiten aus vergangenen Epochen haben hier genächtigt – manchmal allerdings nicht ganz freiwillig, wie etwa Mary Queen of Scots, die wir unter dem Namen Maria Stuart (1542–87) kennen. Queen Eliza-

beth I (1533–1603), die bekannteste und beliebteste Königin Englands, hielt ihre Rivalin 1586 nämlich für zwei Wochen im Tixall Gatehouse gefangen.

Seither zog viel Zeit ins Land. Der englische Hochadel verlor an Macht und Einfluss und oft auch das ganze Vermögen. So kommt es, dass heute Normalsterbliche für wenig Geld in ganz England in altherwürdigen Prachtbauten Ferien machen können.

Die ausgetretenen Steinstufen der Wendeltreppe führen hinauf in den ersten Stock. Sie sind so eng, dass einem schwindlig wird. Doch was war das? Ein dumpfes, undefinierbares Dröhnen. Vielleicht der Schlossgeist?

Aufgeregtes Kichern. Der Geist entpuppt sich als Glocke: Sie läutet zu jeder halben und vollen Stunde und hängt in einem der vier Türme, auf deren Spitzen goldene Banner stehen, die man schon von weitem sieht und die zu verkünden scheinen: Hier steht ein Herrschaftshaus.

Herrschaftlich sind auch die Gemächer: An den holzverkleideten Wänden hängen imposante Ahnenbilder, das Mobiliar verströmt in allen vier Zimmern antiken Charme. Weder Fernsehen noch andere Errungenschaften der Moderne stören die ehrwürdige Atmosphäre.

Wir sinken in eines der riesigen Sofas und lassen unserer Phantasie freien Lauf: Vor dem geistigen Auge erscheinen Gen-

tlemen in Fräcken, die Ladies in prächtigen Kostümen den Hof machen. Innerlich verneigen wir uns vor dieser majestätischen Kulisse und können noch immer nicht glauben, dass wir die kommenden Tage hier als Hausherrn walten.

Dass daran nicht der geringste Zweifel besteht, wird am nächsten Morgen beim Spaziergang über das Anwesen klar: Ein silberfarbener Austin hält abrupt, und ein distinguiertes Ehepaar schält sich heraus. Sie setzen ihr höflichstes Lächeln auf und fragen: «May we take a picture of you, please?» Dürfen wir ein Foto von Ihnen knipsen, wollen sie wissen.

Wohllöwend und milde lächelnd posieren wir vor unserem Schloss. Wie echte Herrschaften eben. ■

Anreise Mit Swiss oder Easyjet nach London. Swiss-Flüge bekommt man ab Fr. 219.–, www.swiss.com. Easyjet fliegt Sie ab Fr. 107.– an einen der Flughäfen ausserhalb Londons.

Logieren Das Tixall Gatehouse kann von bis zu sechs Personen tage- oder wochenweise gemietet werden. Preis: ab £ 419 für vier Nächte. Kontakt: www.landmarktrust.org.uk, + 44 1628 82 59 20. The Landmark Trust ist eine gemeinnützige britische Organisation, die im ganzen Land historische Gebäude (Cottages, Leuchttürme, Mühlen, Herrenhäuser) kauft, um sie vor dem Verfall zu retten. Nach sorgfältiger Renovation können sie für Ferien gemietet werden. Dabei fühlt man sich weit weg von zu Hause, denn statt TV, Radio und Wi-Fi warten in den Landmark-Trust-Häusern Gesellschaftsspiele und eine gut assortierte Bibliothek auf Besucher.



Lesen Im DuMont-Verlag gibt es den momentan einzigen deutschsprachigen Guide zu «Nord- und Mittelengland» (2012, Fr. 43.90). Darin ist auch die Gegend um Tixall erwähnt. Leider nicht ausführlich, aber die aufschlussreichen Infos zum englischen Landleben, den Sitten und den Eigenheiten der Briten machen dieses Manko wett.

Britisches Landleben Trinken Sie im nur fünf Autominuten entfernten Dorf Great Haywood im «The Clifford Arms Country Pub» ein paar Pints (Biere). In diesem altmodischen Pub trifft sich die Dörfbevölkerung und spielt Darts. Einen besseren Eindruck von der englischen Arbeiterschicht und ihrem Leben finden Sie nirgends.

Spaziergang Eine nette Tour führt entlang dem Fluss Sow. Laufen Sie in Richtung Great Haywood (ca. 45 Min.): Dort gibt es neben dem obenerwähnten Pub auch einen tollen Bauernhöfladen, www.canalsidefarm.co.uk



Lieblingsbeschäftigung der lokalen Mittelklasse: Kapitän spielen.